

Antrag U03: Preisstabilität beim Deutschland-Semesterticket gewährleisten!

Laufende Nummer: 37

Antragsteller*in:	Juso-Hochschulgruppen Bremen
Status:	angenommen
Sachgebiet:	U - Umwelt, Verkehrspolitik & Mobilität

- 1 Neuer Titel: Mobilität für Studierende langfristig gewährleisten
- 2 Eine gute Nachricht für Studierende an vielen deutschen Hochschulen und
- 3 Universitäten: Der Tarifschunzel lichtet sich, das Deutschland-Semesterticket
- 4 ermöglicht studentische Mobilität im gesamten Bundesgebiet! Nach zähem Ringen und
- 5 bisweilen kontroversen Verhandlungen ist es gelungen, ein auf dem Deutschland-Ticket
- 6 basierendes Semesterticket nach dem bewährten Solidarmodell zu schaffen, von dem mit
- 7 dem Wintersemester 2024/2025 ein Großteil der Bundesländer und Hochschulen Gebrauch
- 8 macht.
- 9 Zweifelsohne ist dies ein immenser Fortschritt im Vergleich zur tariflichen
- 10 Kleinstaaterei, die mit den bisherigen individuellen Semestertickets der
- 11 Verkehrsverbände und Länder herrschte. Studierenden wird nun eine nachhaltige
- 12 Mobilität zu einem Preis von 29,40 € im Sinne der Verkehrswende ermöglicht. Barrieren
- 13 zur Nutzung des Nahverkehrs auch außerhalb der näheren Umgebung des eigenen Wohn- und
- 14 Studienortes wie die Befassung mit Tarifmodalitäten und hohe Ticketpreise entfallen.
- 15 Doch eben diese Preisgestaltung ist bereits jetzt, kurz nach
- 16 Doch eben diese Preisgestaltung ist bereits jetzt, kurz nach
- 17 Einführung des Deutschland-Semestertickets, in Gefahr. Der Preis des Deutschland-
- 18 Semestertickets ist mit 60 % an den Preis des Deutschlandtickets gekoppelt und
- 19 letzterer ist keineswegs eine über Jahre beständige Konstante. Nicht ohne Grund wurde
- 20 bei der offiziellen Benennung des Nachfolgers des 9€-Tickets, das 2022 als Entlastung
- 21 der Bevölkerung in der Energiepreiskrise ins Leben gerufen wurde, auf die Nennung
- 22 eines Preises verzichtet.
- 23 Die Preisgestaltung des Deutschland-Tickets ist ein Spielball der politischen
- 24 Gegebenheiten und jährliche Verhandlungsmasse zwischen den größtenteils liberalen und
- 25 konservativen Verkehrsminister*innen von Bund und Ländern, für welche die Straße fast
- 26 immer noch wichtiger ist, als ein kostengünstiger und nachhaltiger öffentlicher
- 27 Nahverkehr für alle. Neben der allgemeinen Haushaltslage spielt dabei stets die Frage
- 28 der Kostenteilung zwischen Bundes- und Landesebene sowie die Bereitschaft des
- 29 Bundesfinanzministers, den Verkehrssektor auskömmlich zu finanzieren, eine Rolle.
- 30 Während also die FDP und ihr Finanzminister notorisch unwillig waren, notwendige
- 31 Investitionen in die Infrastruktur durch Kreditaufnahmen zu finanzieren und dieselbe
- 32 FDP und ihr Verkehrsminister kein Interesse an einem ehrlichen Abbau klimaschädlicher
- 33 Subventionen, wie ihn der Koalitionsvertrag vorsieht, zeigten, ist es kaum
- 34 überraschend, dass Preisstabilität oder gar Vergünstigungen beim Deutschlandticket
- 35 nicht mehr ist als eine Illusion.
- 36 So befinden wir uns im Oktober 2024 nun in einer Situation, in der die
- 37 Verkehrsminister*innen von Bund und Ländern das Deutschland-Ticket zwar retten

38 konnten – allerdings um den Preis einer Erhöhung um gut 18 % auf 58 € monatlich. Für
39 Studierende bedeutet dies, dass der Preis für das Deutschland-Semesterticket auf
40 34,80 € monatlich steigt. Zum Vergleich: Der BAföG-Satz wurde nach einer viel zu
41 langen Durststrecke um gerade mal 5 % angehoben. Studierende sind bereits in einer
42 häufig prekären finanziellen Lage, diese darf nicht durch Kosten für die Mobilität
43 verschlimmert werden.

44 Um Studierende mobil zu machen und gleichzeitig die soziale und Klimagerechtigkeit zu
45 berücksichtigen, kann ein solcher Preissprung nicht das richtige Mittel sein! Unser
46 Ziel muss es sein, dass sich alle Menschen ein Studium leisten können! Dafür ist
47 jedoch eine hinreichende Verlässlichkeit und Stabilität bei wiederkehrenden
48 Kostenpunkten wie dem Semesterticket vonnöten, sowie die Einbeziehung von
49 Studierendenschaften bei Entscheidungen als unmittelbar Betroffene.

50 Längerfristig ist für eine soziale Verkehrswende neben einem gut ausgebauten
51 öffentlichen Verkehrsnetz ein ticketloser, umlagefinanzierter Nahverkehr die
52 zielführendste und sinnvollste Lösung. Bis jedoch dieses Ziel erreicht wird, muss es
53 unsere oberste Priorität sein, Studierenden Mobilität zu einem fairen Preis zu
54 ermöglichen. Mittelfristig braucht es daher einen Erhalt des Deutschlandtickets zu
55 einem günstigeren Preis als derzeit, damit die Kopplung zum Semesterticket nicht
56 aufgehoben werden muss. Dabei muss Preisstabilität auf einem Preisniveau erreicht
57 werden, das sozial verträglich ist. Kurzfristig wollen wir Preissteigerungen beim
58 Deutschland-Semesterticket auf ein Minimum zu begrenzen und Preissprünge, wie sie
59 aktuell bevorstehen, unterbinden.

60 bevorstehen, zu unterbinden. Zudem ist die aktuelle Ausgestaltung des Semestertickets
61 Ausdruck eines falschen Verständnisses von Digitalisierung nach dem Motto: „Je
62 digitaler desto besser“. Sie führt in der Praxis aber zu zahlreichen Problemen. Nicht
63 alle Studierenden verfügen über ein internetfähiges Handy und wenn doch, hält der
64 Akku nicht ewig. Studierende müssen aktuell zusätzlich einen Ausweis mit sich führen,
65 das ist nicht nur umständlich, sondern führt gegebenenfalls zu Zwangsausweis, wenn
66 zB. der Name im Ausweis nicht geändert wurde. Ziel des Semestertickets sollte es
67 sein, den ÖPNV für Studierende unkomplizierter und zugänglicher zu gestalten. Das
68 aktuelle digitale Konzept erreicht das Gegenteil. Es muss daher eine bundesweite
69 analoge Alternative zum digitalen Semesterticket geben.

70 **Wir fordern deshalb:**

- 71 • Die Entkoppelung der Preisentwicklung des Deutschland-Semestertickets von der
72 des Deutschlandtickets für den Fall, dass letztere die allgemeine
73 Preisentwicklung übersteigt als letzte Möglichkeit. Grundsätzlich fordern wir
74 einen bezahlbaren Nahverkehr für alle Menschen, der nur durch ein
75 kostengünstiges Deutschlandticket sicher gestellt werden kann
- 76 • Sicherzustellen, dass Preissteigerungen des Deutschland-Semestertickets im Zehn-
77 Jahres-Vergleich nicht die allgemeine Preisentwicklung übersteigen.
- 78 • Eine bundesweite **kostenlose** analoge Alternative zum digitalen Semesterticket.
- 79 • Perspektivisch einen ticketlosen, umlagefinanzierten Öffentlichen
80 • Personennahverkehr zu ermöglichen.
- 81 • Langfristig einen kostenlosen ticketlosen öffentlichen Nahverkehr um Mobilität

- 82 in Zukunft klimagerecht und sozialgerecht auszugestalten.
- 83 • Mittelfristig eine Vergünstigung des Deutschlandtickets, sodass dieses sowie das
84 daran gekoppelte Semesterticket sozial verträglicher werden“
- 85 • Personennahverkehr zu ermöglichen.
- 86 • Eine bundesweite analoge Alternative zum digitalen Semesterticket.
- 87 • Personennahverkehr zu ermöglichen.
- 88 • Den Einbezug der Studierendenschaften als gleichberechtigte Partner*innen in die
89 Verhandlungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit dem deutschlandweiten
90 Semesterticket, um sicherzustellen, dass ihre Interessen angemessen
91 berücksichtigt werden.